

109-4/1232

17 listu

26.5.2009 Juvil

1

, den 18.12.1941.

18. XII. 1941
2) An

W-Sturmabannführer Marmon,
M ü n c h e n ,

Staatspolizeileitstelle.

Lieber Franz!

Im Nachgang zu meinem Brief vom 13.11.d.Js. möchte ich Dich vertraulich dahin unterrichten, dass W-Obergruppenführer Heydrich über die Firma Kaldor, Mautner und Co., Holzbearbeitungswerk in Neu-Straschitz bei Kladno, anderweit verfügt hat. Mit herzlichen Wünschen zum Julfest und zum neuen Jahr

H e i l H i t l e r !
Dein

h

3) Z.d.A.

6

18. XII. 1941 *SK*

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Tränkner.

W-Obergruppenführer Heydrich hat entschieden, dass die Firma Kaldor, Mautner und Co., Holzbearbeitungswerk in Neu-Straschitz bei Kladno, von den Brüdern Herbert und Mas Weihönig aus Adelsdorf (Kreis Freiwaldau/Sudeten-gau) im Wege der Arisierung erworben werden soll. Damit findet das Ansuchen von W-Untersturmführer Wanderscheck seine Erledigung.

Ke
Jn
ru
tu
te
au
Ad
fü

Arisie-
bearbei-
Interessen-
erscheck
ihönig aus
ersturm-
eitspoli-

H-Obersturmbannführer.

2) Wv. am 8.1.1942 bei dem Unterzeichner.

Gruppe Forst
II/3 - 5499 Dr.Tr./Th.

Prag, den 6. Nov. 1941
Švehla Ufer 6



Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e s
Büro des Herrn Staatssekretärs
im Hause .

Betrifft: Entjudung der Firma N a l o s & M a n s f e l d, Prag.

In der Anlage übergebe ich Ihnen absprachegemäss die Abschrift eines Schreibens des Bewerbers T a m a s c h k e, mit dem er Einspruch gegen meine Ablehnung seiner Bewerbung erhebt, sowie die Abschrift eines Befürwortungsschreibens der Kanzlei des Führers. Nach der in Ihrer Rücksprache mit mir getroffenen Regelung wird die Abweisung dieses Einspruches sowie die Unterrichtung der Kanzlei des Führers unmittelbar von Ihnen erfolgen. Ich werde bemüht sein, im Einvernehmen mit den Entjudungsreferaten der Gruppen II/1 und II/3 Tamaschke in ein anderes geeignetes Entjudungsverfahren einzuschalten.

Der Bewerber W a n d e r s c h e c k wird nach dem Ausscheiden der von der Reichsstelle für Holz nicht befürworteten Firma W e i h ö n i g als Bewerber bei der Firma K a l d o r & M a u t n e r & Co, Holzbearbeitungswerk in Neu-Straschitz bei Kladno, zugelassen werden.

I.A.

Hänke

/ 2 Anlagen.

①

9a

Prag, den 2. März 1941

Unternehmens in deutschen Besitz bereits in die Wege geleitet wurde. Einsprüche gegen diese Entscheidung wurden nicht erhoben von den Bewerbern Wanderscheck und Weihönig. Dagegen teilt der Bewerber Tamaschke mit Schreiben vom 25.10.d.Js. mit, dass er sich mit der Ablehnung seiner Bewerbung nicht einverstanden erklären könne. Auf Grund seines Inter-

venti

Schre

dass

sanie

höher


besit

massg

füge

Kredites durchführen könne.

Auf Grund dieser Sachlage
A
dung des Herrn Staatssekretärs

dem
, eine Entschei-
dard
bet
ohn

eister.

W
22-
ford

1
—
20

n.

16

28. März 1941.



80118

28. III. 1941

An
H-Obersturmbannführer Sladek,
Führer der 107. H-Standarte,
I g l a u,

Schlageterstr. 14.

Lieber Kamerad Sladek

In Sachen Tuchfabri-
trage von H-Gruppen

zu St. S. IV